

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 63.

Mittwoch, den 8. August.

1900.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Salinen-Inspektor Forstmann in Salzuflen das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz zu verleihen.

Detmold, den 28. Juli 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes ist der gegenseitigen Unterstützungskasse für die männlichen und weiblichen Tabackarbeiter in der Stadt Lemgo (E. H.) nach Vornahme einer Statutenänderung von Neuem die Bescheinigung erteilt worden, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 31. Juli 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers werden im Anschluß an unsere Verfügung vom 28. Juni 1895 die Polizeibehörden angewiesen, dem Handel mit Honig und namentlich mit den unter den verschiedensten Namen vorkommenden Surrogaten desselben eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, sowie vorkommende Verfälschungen zur strafrechtlichen Anzeige zu bringen.

Sollten Fabrikationsstellen ermittelt werden, in denen eine als Verfälschung zu betrachtende Bearbeitung des Honigs stattfindet oder Nach-

ahmungen von Honig angefertigt werden, so ist davon Anzeige an uns zu machen.

Detmold, den 4. August 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Die Müller-Zwangssinnung in Lippe zu Lemgo hat die Ausdehnung ihres Bezirks auf die Stadt und das Amt Horn, sowie auf die Dorfgemeinde Fromhausen im Amte Detmold beantragt. Gemäß § 100 u der Reichsgewerbeordnung wird über diesen Antrag Seitens der beteiligten Müller in Stadt und Amt Horn, sowie in Fromhausen abzustimmen sein.

Zum Kommissar zur Leitung des Abstimmungsverfahrens ist der Bürgermeister Spelge in Horn von uns ernannt.

Detmold, den 28. Juli 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Bei einem nothgeschlachteten Schweine des Zieglers Friedrich Kluthuhn Nr. 100 zu Viemergrund, Bauerschaft Vieme, ist die Rothlaufseuche festgestellt.

Brake, den 3. August 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Rirchhof.

Die Maul- und Klauenseuche ist im diesseitigen Verwaltungsbezirke erloschen.

Schötmar, den 3. August 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Seldman.

Auf Ersuchen Fürstlicher Regierung soll ein Theil der von Detmold nach Heiligenkirchen führenden alten Landstraße am unterzeichneten Gerichte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Termin zu diesem Zweck steht an:

**Freitag, den 17. August 1900,
Vormittags 11 Uhr.**

Zum Verkauf gelangt die Parzelle 79 im Bl. 1, 15, 31 a groß mit 0,90 Markt R.-G., Holzung und Parzelle 153/101 im Bl. 2, 5, 16 a groß mit 0,30 Markt R.-G.

Der Auszug aus der vorläufigen Fortschreibungs-Verhandlung nebst Handzeichnung liegt in der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus, ebenfalls können auch die Bedingungen eingesehen werden.

Detmold, den 24. Juli 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXX Bl. 1473, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Adolf Arning in Heidenoldendorf eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen $\frac{421}{176}$ und $\frac{422}{176}$ des Ktbl. 16 Hofraum und Garten am Behrenhagen zu 2 ar 58 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 362 an der Marien-Straße am

4. September 1900, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Juni 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungs-

erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. Juli 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Öffentliche Zustellung.

In dem Rechtsstreite des Zieglers August Zibell in Förstenaun gegen den Ziegelmeister Ernst Reese in Dieme, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg hier, wegen Forderung Aktien. C. 35/98 wird auf Antrag des Beklagten der Kläger, dessen Aufenthalt jetzt unbekannt ist, zur Schlußverhandlung des Rechtsstreits vor Fürstliches Amtsgericht II zu Lemgo, auf

Mittwoch, den 17. Oktober 1900,

Vormittags 10 Uhr,

geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Lemgo, den 1. August 1900.

Korf i. B.,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der auf den 15. November 1900, Vormittags 10 Uhr, anberaumte Termin zur zwangsweisen Versteigerung des im Grundbuche von Salzuflen Band XXIII Blatt 553 auf den Namen des Landwirthes Hermann Siefert Nr. 425 zu Salzuflen eingetragenen Grundbesitzes findet, da das Zwangsversteigerungsverfahren aufgehoben ist, nicht statt.

Salzuflen, den 31. Juli 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Gastwirth und Kaufmann Hermann Böger Nr. 137 zu Hovedissen und Frau Ida, geb. Fricke, haben durch Vertrag von heute allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Derlinghausen, den 3. August 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Stechbrief.

Gegen den am 6. September 1879 in Almena geborenen Biegler Heinrich Albert, welcher zuletzt auf einer Biegelei zu Obernhan in Sachsen beschäftigt war, und sich jetzt verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Alverdisen vom 2. Mai 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Alverdisen, den 23. Juli 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth August Drowe auf Nr. 99 in Rott bei Alverdisen und Anna, geborene Korf, durch Vertrag vom 31. Juli 1900 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdisen, den 2. August 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die zu einer Verwendung in China bereiten Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche glauben, tropendienstfähig zu sein, wollen sich — sofort beim Bezirks-Kommando Detmold unter Vorlage ihrer Militärpapiere persönlich melden.

Diese Mannschaften sollen bei Tauglichkeit zur etwaigen Verwendung als Nachschub für das ostasiatische Expeditionscorps in Aussicht genommen werden und haben zu erklären, ob sie sich zu einer einjährigen oder zweijährigen Verwendung in China verpflichten.

Weitere Auskunft erfolgt bei der Meldung.

Detmold, den 3. August 1900.

Bezirks-Kommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 21. Juni dieses Jahres, § 411 der Protokolle, beschlossen, sich damit einverstanden zu erklären,

daß in den durch Bundesrathsbeschluß vom 1. März 1899 — § 161 der Protokolle — mitgetheilt durch die Verfügung vom 24. März 1899 III. 3744, unter Ziffer 1 getroffenen Bestimmungen über die Umrechnung fremder Werthe zum Zwecke der Berechnung der Stempelabgaben

statt: „1 japanischer Yen . . . 4,20 M.“
gesagt wird:

„1 alter japanischer Goldyen . . . 4,20 M.“

„1 japanischer Yen . . . 2,10 M.“

Sie wollen die erforderliche Bekanntmachung in den Amtsblättern des dortigen Verwaltungsbezirks veranlassen, auch die nachgeordneten Ämterstellen mit entsprechender Anweisung versehen.

Berlin, den 7. Juli 1900.

Der Finanz-Minister.

Im Auftrage:

gez. Dr. Fehre.

An

den Herrn Provinzial-Steuer-Direktor zu Münster.

Stechbrief.

Gegen den Knecht Otto Lau aus Berlin, geboren am 10. Dezember 1863, zuletzt in Lage i. L. in Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von cr. 1500 Mark verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 356/00 zu geben.

Detmold, den 6. August 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Crédé.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,55—1,60 m. Gesicht: hager. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: bleich. Sprache: deutsch (Berliner- und Mecklenburger Dialekt).

Kleidung: graues, ziemlich abgetragenes Jacket, wollene Hose und graubraunen weichen Filzhut.

Steckbriefserledigung.

Der am 18. April d. J. gegen den Arbeiter
Masurek aus Czajczek wegen Diebstahls
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. August 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gredé.

Steckbriefserledigung.

Der am 1. d. M. gegen den Schneider und
Kunstschwimmer Robert Klemens aus Stern-
berg a./d. Oder wegen versuchten Einbruchs-
diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. August 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gredé.